

Pressemitteilung

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Dr. Edmund von Pechmann

14.01.2002

<http://idw-online.de/de/news43315>

Buntes aus der Wissenschaft, Wissenschaftliche Publikationen
fachunabhängig
überregional

36 mal Schwarze Kunst: durch Wiegendrucke aus Greifswald wird Berlin eine Reise wert

Ausstellung von 36 Greifswalder Inkunabeln in der Landesvertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Berlin (15. 1. - 10. 2.2002)

"Die zweibändige 36zeilige Bibel ist nicht nur das schönste und bedeutendste Stück der Greifswalder Universitätsbibliothek, sondern auch eine der exklusivsten Inkunabeln überhaupt." Zitat aus dem Buch "Schatze der Schwarzen Kunst - Wiegendrucke in Greifswald", hrg. vom Landesarchiv Greifswald in der Edition Temmen, ISBN 3-86108-533-X.

Die Ausstellung zum Buch ist ab dem 15. Januar 2002 nach 1997 (damals im Greifswalder Landesarchiv) noch einmal in der Landesvertretung von Mecklenburg-Vorpommern beim Bund in Berlin zu erleben (bis zum 10. Februar 2002 in den Ministergärten 3, 10117 Berlin; täglich von 10 bis 18 Uhr).

Erleben ist ein sehr mildes Wort für den Genuß der 36 Bücher aus der Universitätsbibliothek Greifswald, aus dem Landesarchiv Greifswald und aus der Bibliothek des Geistlichen Ministeriums Greifswald. Konzept und Buch stammen von Privatdozentin Dr. Irene Erfen, die bei der Eröffnung am 15. Januar um 19 Uhr auch das Hauptreferat zum Erlebnis machen wird.

Wiegendrucke nach Johannes Gutenbergs Erfindung, in der Wiegenzeit der Buchdruckkunst, entstanden in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, als die Buchdrucker ihre Werke noch so individuell wie mönchische Handschriften schufen mit Hilfe von beweglichen Lettern - und vor dem 1. Januar 1501.

Die Ausstellung in Berlin zeigt wundervoll ausgemalte Bücher von Johannes Gutenberg, Anton Koberger, Peter Schöffer, Heinrich Quentell, Johann Schönsperger. Der weltberühmte Schedelsche Liber chronicarum, "die" Weltchronik, liegt gleich drei mal aus - einer druckte, weil das Werk ging, vom anderen ab. Das neue Testament von Lukas Brandis 1478 (De nye Ee unde das Passional) in Niederdeutsch ist zu sehen wie die Hymne des Albrecht von Eyb "Margarita poetica", die Wunder Roms (Mirabilia Romae), von Andreas Freitag in Rom zwischen 1485 und 1489 gefertigt, und Karls IV. Goldene Bulle von 1477.

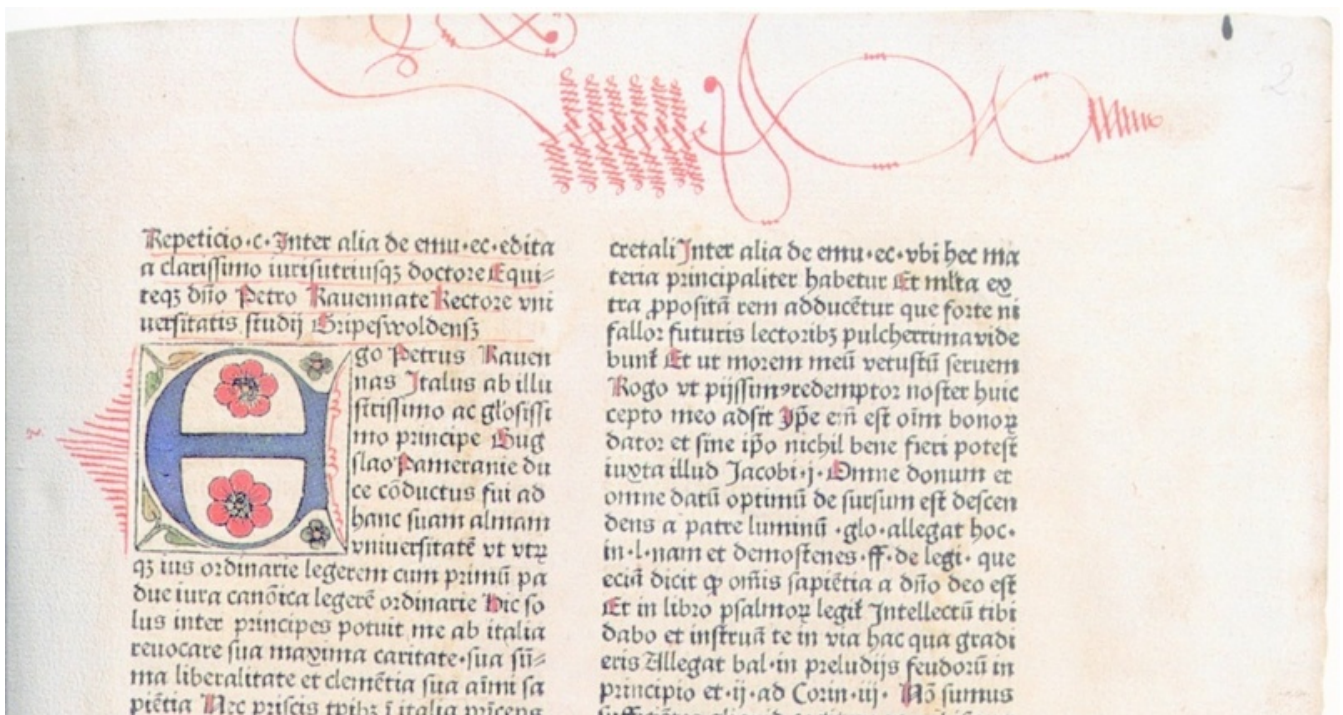
Druckermarken, Benutzerspuren, Randbemerkungen der Mönche - es gibt viel, über das sich hoffentlich viele Besucher beugen werden.

Wir können auch moderner (leider): <http://www.schwarzekunst-greifswald.de>

URL zur Pressemitteilung: <http://www.schwarzekunst-greifswald.de>



Zierat in der 36zeiligen Greifswalder Gutenbergbibel (nicht nach 1461)



Lehrte 1497 in Greifswald: Petrus Ravennas' Repeticio C inter alia de immunitate ecclesiae (1499)